
Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft (GBQ)

Situationsbericht 2020 und 2021

(Auszug aus der Vorlage für die 10. Sitzung des Kreistages am 22. Juni 2021)

Schulische Maßnahmen

„Vertiefte Berufsorientierung als Nachmittagsangebot“ mit der Georg-von- Neumayer-Schule Kirchheimbolanden

Die Zielgruppe waren sogenannte Entlassschüler, die das Nachmittagsangebot zur Berufsorientierung der Klassenstufen 8 und 9 wahrnahmen. Das Ziel lautete: Entwicklung einer positiven Motivation und Gestaltung des Einstiegs in eine berufliche Ausbildung unter Entwicklung sozialer und beruflicher Kompetenzen.

In der Arbeit mit den Schülern/innen ging es auch um die Erhöhung ihrer physischen Belastbarkeit sowie die Steigerung der Ausdauer und des Durchhaltevermögens. Zudem sollten die Selbsteinschätzung verbessert und Arbeitsabläufe vermittelt werden. Die Schülerinnen und Schüler sollten Gelegenheit zu einer ersten Arbeitserprobung an einem außerschulischen Lernort erhalten.

Angebot 1: Arbeiten in der Metallwerkstatt und in der Nähwerkstatt

7 Jugendliche nahmen dieses Angebot wahr. Die Schüler/innen kamen hierfür nach den Sommerferien einmal wöchentlich mittwochs in der Zeit von 13:30 Uhr bis 16 Uhr in die Räumlichkeiten der GBQ nach Marnheim.

Angebot 2: Arbeiten im Garten- und Landschaftsbau auf dem Schulgelände der Georg- von Neumayer-Schule.

An diesem Projekt nahmen 9 Schüler/innen teil. Es startete am 28.10.2020. Die Schüler/innen werden hierfür einmal wöchentlich mittwochs in der Zeit von 14 Uhr bis 16 Uhr auf dem Schulgelände der Schule betreut und fachpraktisch im Garten- und Landschaftsbau angeleitet.

Auch hier hängt die weitere Durchführung von der aktuellen Corona-Situation ab.

„Projekttag mit der IGS Eisenberg“

Bei dieser Maßnahme ging es um eine vertiefte Berufsorientierung für 16 Schüler/innen der 9. Jahrgangsstufe, 12 Jungs und vier Mädchen. Durch die Ausrichtung der Maßnahme auf einen hohen Anteil an praktischer Arbeit konnten berufskundliche Kenntnisse ermittelt werden und die Schüler/innen erhielten die Möglichkeit sich praktisch auszuprobieren. Die Beobachtung durch Anleiter/Trainer in der Werkstatt sowie durch die Sozialpädagoginnen ermöglichte eine Eignungsfeststellung. Die Schüler/innen kamen zunächst für einen Tag (24.09.2020) in die Werkstatt und durchliefen in einem sogenannten „Stationenlauf“ alle drei Arbeitsbereiche (Metall, Holz und Nä-

hen) und fertigten kleine Werkstücke an. Diese wurden im Nachgang durch den jeweiligen Anleiter bewertet und die Arbeit der Schüler/innen wurde anhand von Beobachtungsbögen evaluiert. Beides wurde an einem Folgetermin in der Schule (01.10.2020) mit den Schülern/innen besprochen. Nach den Osterferien 2021 bis zu den Sommerferien 2021 sollen die Schüler/innen in dem jeweils für die ermittelten passenden Arbeitsbereich an einem Tag in der Woche fachpraktisch angeleitet werden und aufbauende Werkstücke anfertigen. Ziel dieser Maßnahme wird es dann sein, soziale Kompetenzen, Alltagskompetenzen und berufliche Basiskompetenzen zu vermitteln.

„Werkstattschule mit der Hermann- Nohl- Schule Schillerhain“

Im Zeitraum vom 07.12.2020 bis zum 11.12.2020 wurden hier fünf Schüler der Hermann-Nohl-Schule in der Holzwerkstatt angeleitet und konnten so erste berufliche Erfahrungen im Holzbereich sammeln. Ziel dieser Maßnahme war es, erste soziale Kompetenzen, Alltagskompetenzen und berufliche Basiskompetenzen kennenzulernen.